

Aus der VSA-Region Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **54 (1983)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwanzig Jahre alt ist das Alters- und Pflegeheim «Alp» in Emmen (LU) geworden. Mit einem gelungenen «Alp»-Fäscht wurde der Gedenktag gefeiert, dessen finanzieller Ertrag als Beitrag für den Bau einer Cafeteria dienen soll. Bereits hat die Viscosuisse AG als Grundstock für dieses Begegnungszentrum einen Betrag von Fr. 150 000.– gespendet. In Emmen ist man sich bewusst, was eine heimeigene Cafeteria für das Leben im Heime bedeuten kann, und was da für Kontakte nach innen und nach aussen geschaffen und erhalten werden können.

Nach rund zehnjährigem Planen und Renovieren präsentiert sich das 1759 erbaute Schloss Steinhof in Luzern – darin führen die Krankenbrüder ein Kranken- und Erholungsheim für betagte Männer – im neuen Kleid. Diesen Anlass benützte die Heimleitung, um Behördenvertreter mit dem bedeutendsten Profanbau des 18. Jahrhunderts im Kanton Luzern sowie mit der Arbeit der Krankenbrüder bekanntzumachen. – Das Heim beherbergt zurzeit 79 betagte Männer, die von sieben Krankenbrüdern und 55 Voll- und Teilzeitangestellten betreut werden.

Mit klarem Mehr stimmen die Bürger von Lungern (OW) dem Bau eines eigenen Altersheims mit 30 Betten bei einem Kostenaufwand von 5,6 Mio. Franken zu.

Unter den Betagten der Gemeinde Stans (NW) wird zurzeit das Bedürfnis nach Altersheimplätzen oder Alterswohnungen abgeklärt. Gleichzeitig wird in Erfahrung gebracht, ob von den Betagten ein Mahlzeitendienst gewünscht wird. Entsprechend dem Resultat erwägt der Gemeinderat, entweder selber Alterswohnungen zu bauen oder ein grösseres Gebäude langfristig zu mieten.

Im Oktober will die Stiftung Kinderheim Hagendorn (ZG) (nach langer Planungs- und Diskussionszeit) mit dem Neubau der Sonderschule beginnen – allerdings mit einem vereinfachten Projekt.

Die Caritas hat ihr Heim in Sachseln (OW) mit einem Aufwand von über 2 Mio. Franken aus- und umgebaut. Das ursprünglich für die Aufnahme von Flüchtlingen bestimmte Heim wird künftig betagte Flüchtlinge und Einheimische aufnehmen.

Das Jugendheim «Sonnhalde» in Emmen (LU) lud kürzlich zu einer «Stobete» ein. Jung und alt, Bewohner des Heims und Besucher von nah und fern mischten sich zu einer lustigen Festgemeinde. Der Erlös aus dem frohen Fest soll der Finanzierung der Freizeitkasse und des Herbstlagers dienen.

Die 1982 von 701 Schweizer Krankenhäusern und Heimen, die der VESKA (Vereinigung Schweizerischer Krankenhäuser) angeschlossen sind, ermittelten Zahlen, weisen in den Vergleichsjahren 1980/81 auf eine zunehmende Bedeutung des Sektors Chronischkranken hin, während in den Akut- und Psychischkrankenektoren eine abnehmende Tendenz vorherrscht.

Eine Zahl Altersheimleiter aus der Zentralschweiz traf sich Ende Juni im gastlichen Altersheim «Seematt» in Küsnacht a.R. mit der Altersheim-Kommission des VSA zu einer fruchtbaren Aussprache.

Joachim Eder, Zug

Aus der VSA-Region Zürich

Tabeaheim umgebaut und eingeweiht

Nach zweijähriger Bauzeit konnte die Sanierung des Altersheims «Tabeaheim» in Horgen abgeschlossen werden. Im Neu- und Umbau stehen heute 36 Zimmer mit WC und Dusche und teilweise mit Balkon zur Verfügung. Die Kosten von rund 3,2 Mio. Franken werden durch das Bundesamt in Bern mit 25 Prozent subventioniert. Um diesen Beitrag auszulösen, gewährte die politische Gemeinde Horgen einen Zuschuss von 55 000 Franken. Die verbleibenden Aufwendungen werden vom «Tabeaheim» getragen. Es erbringt damit eine grosse finanzielle Leistung für die Altersarbeit und entlastet in diesem Sektor die öffentliche Hand ganz wesentlich. Die Einweihungsfeier fand am 19. Juni statt.

Aus der VSA-Region St.Gallen

Seit 25 Jahren im Bürgerspital

Ein Jubiläum besonderer Art konnte das Heimleiter-Ehepaar E. und A. Roulin feiern. Seit 25 Jahren liegt die Leitung des Altersheims Bürgerspital St.Gallen in ihren Händen. Durch ihren Einsatz und das Verständnis für Pensionäre und Patienten erwarben sich Herr und Frau Roulin die Anerkennung der Öffentlichkeit. In der Presse wurden ihnen denn auch der verdiente Dank und viele gute Wünsche zu ihrem Dienstjubiläum zuteil. Die Fachblattleser werden sich daran erinnern, dass die VSA-Fortbildungstagung 1981 für Altersheimleitung und Kaderpersonal in St. Gallen («Mit dem Sterben leben»), weche weitherum grosse Bedeutung fand, von André Roulin geleitet wurde.

Aus den Kantonen

Aargau

Niederwil. Aus dem Jahresbereich 1982 des in Niederwil beheimateten Hilfsvereins «Gnadenthal» geht hervor, dass das Krankenhaus «Gnadenthal» restlos ausgebucht war, dass aber grosse Schwierigkeiten in der Beschaffung von Pflegepersonal bestehen («Badener Tagblatt», Baden).

Muri. Im Jahre 1982 hat das Betriebsdefizit des aargauischen Kranken- und Pflegeheims Muri die 2-Mio.-Grenze überschritten. Am 31. Dezember 1982 waren 349 Patienten und 222 Angestellte registriert. Auf Ende 1984 dürfte der Innenausbau abgeschlossen sein. Das Projekt eines Zwischentraktes für Therapie- und Arzträume sowie für Zivilschutz ist inzwischen von «Aarau» verschoben worden («Freiämter Tagblatt», Wohlen).

Brugg. An der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Alterszentrums Brugg wurde dafür plädiert, das Angebot an Leichtpflegebetten im Heim zu erweitern, aber auch das System der spitalexternen Betagtenbetreuung voranzutreiben («Brugger Tagblatt», Brugg).

Döttingen. Bei dem im Mai 1982 begonnenen Bau des Altersheims Döttingen ist nunmehr der Nordflügel aufgerichtet. Man rechnet, dass die 56 Pensionäre im Frühjahr 1984 einziehen können. Der neueste Kostenvoranschlag beläuft sich auf 10,35 Mio. Franken («Die Botschaft», Klingnau).

Laufenburg. Die Planung des Altersheims Laufenburg wurde nun konkretisiert. In beiden Normalgeschossen werden sich pro Kubus acht Zimmer pro Stockwerk, somit 24 Zimmer, nebst Nebenräumen, befinden. Das erste Dachgeschoss wird die restlichen 16 Zimmer enthalten. Im zweiten Dachgeschoss befinden sich Einbaumöglichkeiten für weitere 4 Zimmer. Die Zimmer enthalten Kochnische, Dusche und weitere sanitäre Einrichtungen. Auch sind sie zusammenlegbar (Ehepaare!) («Fricktaler Bote», Frick).

Appenzell

Speicher. Den Bürgern und Bürgerinnen der Genossenschaft «Alterssiedlung Speicher» ist das Grobprojekt der Siedlung vorgestellt worden. Die Gebäudekosten für die erste Etappe werden auf 1,3 Mio. Franken veranschlagt. Eine Einzimmer-Wohnung soll auf Fr. 450.– mtl. und eine Zweizimmer-Wohnung auf Fr. 540.– mtl. Miete zu stehen kommen. In Speicher sollen auch die ambulanten Dienste – Kranken- und Hauspflege, Mahlzeitendienst – erweitert werden («Appenzeller Zeitung», Herisau).

Herisau. Im März hat die 10. Hauptversammlung des Appenzellischen Vereins zugunsten Geistigbehinderter (VZGB) – so entnehmen wir dem «Appenzeller Volksfreund», Appenzell – stattgefunden. Unter anderem soll im ehemaligen Kinderheim «Steig» ein Erwachsenen-Wohnheim für Geistigbehinderte eingerichtet werden. Dank dem Entgegenkommen der Innerrhoder Regierung wird dieses Projekt realisiert werden können. Im Konzept ist auch eine geschützte Werkstätte eingeplant.

Basel-Land

Sissach. Der Bau des «Regionalen Alters- und Pflegeheims Mülimatt», am Teichweg in Sissach, geht seiner Vollendung entgegen. Die 67 Pflegebetten sind bestellt und die Möblierung ist vergeben. Man rechnet mit Aufnahme des Betriebes im August 1983. Bis zum 1. Oktober 1983 werden 40 Pensionäre und Pflegebedürftige aufgenommen, bis Jahresende weitere 37, so dass das Heim um die Jahreswende voll besetzt sein wird («Volksstimme von Baselland»).

Liestal. Mit knapp 11 Mio. Franken Aufwand schloss die Bauabrechnung für das Alters- und Pflegeheim «Frenkenbündten» in Liestal ab. Im voll ausgelasteten Betrieb fehlen nur noch die Aufenthaltsräume für